

Verlaufsparemeter: Erklärung und Anleitung

Die Verlaufsparemeter dienen der exakten Auswertung, Beurteilung und Dokumentation des Therapieverlaufes. Sie ermöglichen eine rasche und zeitsparende Analyse der aktuellen Situation sowie des Ansprechens oder auch Nicht-Ansprechens auf ein homöopathisches Mittel.

Verlaufsparemeter sind Beschwerden, also Symptome, die man beobachten kann und die man wünschenswerter Weise durch die Behandlung verbessert sehen will. Um diese Beschwerden beurteilbar zu machen, muß ein Ausgangswert festgelegt werden auf den man sich bezieht, im Verlauf der Behandlung sollte man sehen, ob Beschwerden besser oder schlechter werden, ob der Ausgangswert von 100% (Beschwerden bis jetzt) mehr wird oder sich die Beschwerden verbessern und die Prozent-Punkte weniger werden.

Der leichten Schreib- und Lesbarkeit halber notieren wir statt 100% einfach 10 Punkte, d.h. 10 Punkte Ausgangswert entsprechen der Intensität der Beschwerde vor der Behandlung. Wäre man beschwerdefrei, dann hat man 0% Beschwerden, das sind also 0 Punkte.

Wechselhafte oder inkonstante Beschwerden

Manche Beschwerden wechseln von Tag zu Tag in der Intensität, dann verwendet man einen ungefähren Durchschnittswert über die letzten Tage.

Beschwerden verschlimmern sich

Wenn sich die Beschwerden erhöhen, vergibt man eben mehr Punkte, z.B. anstatt 10 schreibt man 12 Punkte, falls sich die Beschwerden um etwa 20% verstärkt hätten. Wenn sich die Beschwerden verdoppeln, vergibt man 20 Punkte, falls verdreifacht, dann 30 Punkte usw.

Beschwerden verbessern sich

Erniedrigen sich die Beschwerden, vergibt man weniger Punkte, z.B. 6 Punkte, wenn sich die Beschwerden auf 60% der Ausgangsintensität vermindert haben, 2 Punkte, wenn nur mehr 20% der Beschwerden fühlbar sind, 0 Punkte, wenn die Beschwerden verschwunden sind.

Neue Beschwerden

Wenn neue Beschwerden auftauchen, können sie in die Liste der Verlaufsparemeter eingetragen werden. Dazu ist es aber wichtig, genau zu unterscheiden: handelt es sich um echte neue Beschwerden (dann ein (N) dazuschreiben) oder ist es ein altes Symptom, welches man früher gehabt hat und welches jetzt erneut auftaucht (dann ein (A) dazuschreiben).

Nur zeitweilige Symptome

Manche Verlaufsparemeter sind nur zeitweise anwesend (z.B. Fieberblasen), hier kann in der Woche oder dem Monat, wo die Fieberblase vorhanden war, ein Kreuz eingetragen werden, ansonsten bei Symptom-Freiheit einfach 0.

Gesamtenergie

Ein Problem ist die Beurteilung der „Gesamt-Energie“, d.h. wie ich mich insgesamt bezüglich meiner Energie und Leistungsfähigkeit fühle. Hier ist es am logischsten, die Prozent einzutragen, die ich mir selber zumesse.

z.B.: ich habe bei Therapiebeginn das Gefühl, daß ich nur 60% der Energie habe, die ich früher gehabt habe oder die mir altersentsprechend zur Verfügung stehen sollte, also trage ich 60% ein. Bei 100% fühle ich mich optimal leistungsfähig, hier ist alles bestens, also trage ich 100 ein.

Zusammenfassend

ein guter Therapie-Verlauf bringt die Punktezahl aller Beschwerden auf 0 und die Prozent für die Energie auf 100.

Rückmeldung

Je nach Behandlungsansatz, der ursprünglichen Dauer der Erkrankung und vorallem der angenommenen Möglichkeit einer Veränderung der Beschwerden werden die Verlaufsparemeter täglich, alle 3 Tage bzw. 2mal pro Woche, wöchentlich (=7 Tage) oder monatlich beurteilt.